

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XX
Symbolverzeichnis	XXVI
1 Einführung	1
1.1 Terminologische Abgrenzungen	4
1.2 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit	8
1.3 Aufbau der Arbeit	13
2 Verursachungsgerechte Periodisierung von Ressourcen als Ausgangspunkt für die Steuerung von Kommunen	16
2.1 Rechnungswesen als Instrument zur Steigerung von Wohlfahrt	18
2.2 Spektrum der Bezugsgrößen zur Periodisierung von Ressourcen	45
2.3 Konzeptionelle Eigenschaft der Verwaltungskameralistik und des kameralistischen Haushalts	60
2.4 Heterogenität der Periodisierung von Ressourcen im kommunalen Konzern	104
3 Konzeptionelle Eigenschaften der International Public Sector Accounting Standards	134
3.1 Einordnung der Reformen des öffentlichen Rechnungswesens	134
3.2 International Public Sector Accounting Standards als internationale Rechnungslegungsstandards	145
3.3 Verwendung der International Public Sector Accounting Standards als Basis des Haushaltsausgleichs	202
4 Interne Steuerung nach International Public Sector Accounting Standards	246
4.1 Interne Steuerungsrechnungen für Kommunen	252
4.2 Periodisierung des Ressourcenverbrauchs	282
4.3 Periodisierung des Ressourcenaufkommens	370

4.4	Neutralität des konzernweiten Ressourcenverbrauchs und Ressourcenaufkommens.....	384
4.5	Überleitungsrechnung vom IPSAS-Ergebnis zum Haushaltsdeckungsergebnis.....	397
5	Ansatzpunkte und Möglichkeiten zur externen Steuerung nach International Public Sector Accounting Standards.....	403
5.1	Informationskostenminimierung als Grundvoraussetzung für Monitoring durch den Prinzipal	406
5.2	Aussagegehalt der Segmentberichterstattung für die Gestaltung der Institution Staat	412
5.3	Rechenschaftsfunktion des Budgetvergleichs	420
6	Zusammenfassende Schlussbetrachtung und Fazit	425
	Verzeichnis der Gesetze und Rechnungslegungsnormen	431
	Literaturverzeichnis	435
	Stichwortverzeichnis	470

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XX
Symbolverzeichnis	XXVI
1 Einführung	1
1.1 Terminologische Abgrenzungen	4
1.2 Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit	8
1.3 Aufbau der Arbeit	13
2 Verursachungsgerechte Periodisierung von Ressourcen als Ausgangspunkt für die Steuerung von Kommunen	16
2.1 Rechnungswesen als Instrument zur Steigerung von Wohlfahrt	18
2.1.1 Effizienzsteigerungen als Zielsetzung	18
2.1.1.1 Forderung nach Wirtschaftlichkeit des kommunalen Handelns	19
2.1.1.2 Aufgabenverteilung und Monitoring der Akteure	23
2.1.1.3 Kosteneffizienz der Leistungserbringung	24
2.1.1.4 Effektivität der Aufgabenerfüllung	26
2.1.1.5 Legitimation und Sanktion durch Wähler- und Bürgerzufriedenheit	28
2.1.2 Notwendigkeit zur verursachungsgerechten Periodisierung von Ressourcen bei Beauftragungsverhältnissen	29
2.1.2.1 Überschneidungen der Adressatengruppen	33
2.1.2.2 Beziehungen der Akteure zueinander	34
2.1.2.3 Kooperationsprobleme auf Grund asymmetrischer Informationen	37
2.1.2.4 Trennung zwischen interner und externer Steuerung	39
2.2 Spektrum der Bezugsgrößen zur Periodisierung von Ressourcen	45
2.2.1 Beziehungen zwischen Bezugsgrößen und Aussage, Rechnungsstil sowie Informationsbedarf	47

2.2.2	Zusammenhang von Zahlungsströmen und Erträgen bzw. Aufwendungen.....	50
2.2.3	Auswirkungen der Budget-Bezugsgrößen auf die Kombination der Produktionsfaktoren.....	52
2.2.3.1	Verzicht auf die Berücksichtigung künftiger Zahlungsmittelabflüsse.....	53
2.2.3.2	Übermäßige Ressourcendeckung bei Investitionen.....	59
2.3	Konzeptionelle Eigenschaft der Verwaltungskameralistik und des kameralistischen Haushalts	60
2.3.1	Phasen und Zuständigkeiten im Haushaltsprozess.....	63
2.3.2	Eigenschaften der Verwaltungskameralistik.....	64
2.3.2.1	Gliederung und Gruppierung sowie Trennung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.....	69
2.3.2.2	Kameralistischer Haushaltsausgleich.....	75
2.3.2.2.1	Struktureller Haushaltsausgleich.....	76
2.3.2.2.2	Pflichtzuführung zum Vermögenshaushalt	77
2.3.2.2.3	Begrenzung der Kreditaufnahme	78
2.3.2.2.4	Allgemeine Rücklagen und Sonderrücklagen	79
2.3.2.2.5	Kalkulatorische Kosten, Abschreibungen und Leistungsverrechnungen	81
2.3.3	Kameralistische Haushaltsplanung	82
2.3.3.1	Handlungsspielräume bei der Haushaltsplanung.....	83
2.3.3.2	Bestandteile des Haushaltsplans.....	84
2.3.4	Kameralistische Jahresrechnung	85
2.3.4.1	Kassenmäßiger Abschluss	87
2.3.4.2	Haushaltsrechnung	89
2.3.5	Sonstige Defizite der kameralistischen Haushaltsplanung und Jahresrechnung.....	94
2.3.5.1	Defizite der Kameralistik als Rechnungsstil und Konsequenzen der Beschränkung auf die Ermittlung von Einnahmen und Ausgaben.....	95
2.3.5.1.1	Fehlende Verknüpfung zur Vermögensrechnung.....	95
2.3.5.1.2	Mangelnde Ausrichtung an den Informationszwecken	98
2.3.5.2	Unabhängig vom Rechnungswesen vorhandene Schwachstellen der Haushaltsplanung und des Haushaltsvollzugs.....	98
2.3.5.2.1	Fehlenkungen in Entscheidungssituationen	99
2.3.5.2.2	Kommunaler Finanzausgleich.....	100
2.4	Heterogenität der Periodisierung von Ressourcen im kommunalen Konzern.....	104

2.4.1	Möglichkeiten zur Leistungserbringung in der Kernverwaltung und in kommunalen Ausgliederungen	105
2.4.1.1	Gründe für die Ausgliederung kommunaler Aktivitäten.....	113
2.4.1.2	Betätigungsfelder kommunaler Ausgliederungen	116
2.4.1.3	Zusammenhang zwischen Intensität der Steuerung, Verselbständigungsgrad und Art der produzierten Güter	123
2.4.2	Auswirkungen kommunaler Ausgliederungen auf die Aussagekraft des kameralistischen Haushalts und der Finanzstatistik	124
2.4.2.1	Ausgaben	126
2.4.2.2	Einnahmen.....	130
2.4.2.3	Kreditverbindlichkeiten	132

3 Konzeptionelle Eigenschaften der International Public Sector Accounting Standards..... 134

3.1	Einordnung der Reformen des öffentlichen Rechnungswesens	134
3.1.1	Verbindung zum Neuen Steuerungsmodell	136
3.1.2	Verantwortung über das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen.....	138
3.1.3	Harmonisierungsbedarf des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens	142
3.1.4	Trennung zwischen Kernverwaltung und Ausgliederungen	144
3.2	International Public Sector Accounting Standards als internationale Rechnungslegungsstandards	145
3.2.1	International Public Sector Accounting Standards Board.....	148
3.2.2	Anwendungsbereich der IPSAS.....	153
3.2.3	Verhältnis der IPSAS zu sonstigen Bilanzierungsregelungen	155
3.2.4	Regelwerk der IPSAS	162
3.2.4.1	Standardisierungsprozess und Normenhierarchie	163
3.2.4.2	Verabschiedete Standards.....	166
3.2.4.3	Verweise auf IFRS-Verlautbarungen	168
3.2.4.4	Bestandteile eines IPSAS-Abschlusses	170
3.2.4.5	Erleichterungen für Erstanwender	173
3.2.5	Bewertungsmaßstäbe der Vermögenswerte	177
3.2.5.1	Aus der Fortführung der eigenen Nutzung resultierende Bewertungen	184
3.2.5.2	Aus der fiktiven Wiederbeschaffung resultierende Bewertungen.....	185

3.2.5.3	Aus der fiktiven Veräußerung resultierende Bewertungen.....	186
3.2.6	Orientierung der IPSAS am Fair Value	188
3.2.7	Orientierung der IPSAS an Wiederbeschaffung und eigener Nutzung.....	196
3.2.8	Alternative Überlegung zur Verwendung des Deprival Value im öffentlichen Rechnungswesen	197
3.3	Verwendung der International Public Sector Accounting Standards als Basis des Haushaltsausgleichs.....	202
3.3.1	Trennung zwischen aktivierungspflichtigen und aktivierungsfähigen Kosten sowie laufenden Aufwendungen.....	208
3.3.1.1	Nutzungspotenzial als Besonderheit der IPSAS.....	216
3.3.1.2	Aus der Bilanzierungsfähigkeit resultierende Messgröße der IPSAS.....	218
3.3.1.3	Sachverhalte, die nicht zu Vermögenswerten und Schulden führen.....	220
3.3.2	Aus Investitionen resultierende Folgekosten	221
3.3.3	Bedeutung der verschiedenen Ergebniskomponenten für den Haushaltsausgleich.....	223
3.3.3.1	Notwendigkeit der Berücksichtigung außerordentlicher Ergebniseffekte.....	223
3.3.3.2	Problematik der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen	229
3.3.3.3	Möglichkeiten der Dichotomie des Ergebnisses	231
3.3.3.4	Darstellung des Ergebnisses.....	235
3.3.4	Mögliche Modifikationen beim Haushaltsausgleich.....	236
3.3.4.1	Mehrjähriger Haushaltsausgleich	236
3.3.4.2	Berücksichtigung der Inflation beim Haushaltsausgleich	239
4	Interne Steuerung nach International Public Sector Accounting Standards.....	246
4.1	Interne Steuerungsrechnungen für Kommunen.....	252
4.1.1	Anforderungen an kommunale Steuerungsrechnungen	253
4.1.1.1	Anreizverträglichkeit.....	258
4.1.1.2	Kommunikationsfähigkeit	262
4.1.1.3	Entscheidungsnützlichkeit	264
4.1.1.4	Entscheidungsverbundenheit.....	265
4.1.1.5	Wirtschaftlichkeit	267

4.1.1.6	Übereinstimmung mit den IPSAS-Rechnungslegungsgrundsätzen.....	268
4.1.1.7	Kontroll- und Planungsrechnungen auf Basis von Einzel- und Konzernabschlüssen.....	270
4.1.2	Vernachlässigung von Auswirkungen auf die Wohlfahrt.....	271
4.1.2.1	Konsequenzen aus der Beschränkung auf Erträge und Aufwendungen	272
4.1.2.2	Nutzen und Kosten als fallweise Rechengrößen	276
4.1.2.3	Notwendigkeit zur parallelen Erfassung von Zahlungsströmen	281
4.2	Periodisierung des Ressourcenverbrauchs.....	282
4.2.1	Einsatz von Sachanlagevermögen durch Kauf.....	285
4.2.1.1	Investitionsmaßnahmen im Zusammenhang mit zu Verwaltungszwecken genutztem Sachanlagevermögen.....	288
4.2.1.1.1	Berücksichtigung von Abschreibungen.....	291
4.2.1.1.2	Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung nach IPSAS	291
4.2.1.1.3	Fremdfinanzierte Investitionen in Sachanlagevermögen	295
4.2.1.1.4	Komponentenansatz und nachträgliche Anschaffungskosten.....	297
4.2.1.1.5	Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten während der Erstellung von Sachanlagevermögen	298
4.2.1.1.6	Veränderungen bei Wahl des Neubewertungsmodells gegenüber dem Anschaffungskostenmodell.....	300
4.2.1.1.7	Zusammenfassung der verschiedenen Situationen.....	301
4.2.1.2	Wertminderung von Sachanlagen.....	302
4.2.1.2.1	Bestimmung des Recoverable Service Amount	305
4.2.1.2.2	Depreciated Replacement Cost Approach.....	308
4.2.1.2.3	Restoration Cost Approach	310
4.2.1.2.4	Service Units Approach	310
4.2.1.2.5	Erfassung der Wertminderungen.....	311
4.2.1.3	Verzicht auf Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	312
4.2.1.4	Erleichterungen für Erstanwender	312
4.2.1.5	Behandlung von Investitionszuschüssen	313
4.2.1.6	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.....	316
4.2.1.7	Periodisierungsproblematik bei Kulturgütern	319
4.2.2	Einsatz von Sachanlagevermögen durch Leasingverhältnisse.....	322
4.2.2.1	Abgrenzung von Leasingverhältnissen.....	323
4.2.2.2	Klassifizierung von Leasingverhältnissen.....	326

4.2.2.3	Bilanzierung von Leasingverhältnissen beim Leasingnehmer	335
4.2.2.3.1	Finanzierungs-Leasingverhältnisse	335
4.2.2.3.2	Operating-Leasingverhältnisse	336
4.2.2.4	Bilanzierung von Sale-and-Leaseback	336
4.2.3	Einsatz von Sachanlagevermögen durch Dienstleistungskonzessionen	338
4.2.3.1	Formen von PPP-Modellen	340
4.2.3.1.1	Komplexes Contracting-Out	341
4.2.3.1.2	Leasing	342
4.2.3.1.3	Kooperationsmodell	344
4.2.3.1.4	Betreibermodell	347
4.2.3.2	Dienstleistungskonzessionen als Alternativen zur Bereitstellung öffentlicher Güter	348
4.2.3.3	Bilanzierung von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	350
4.2.4	Einsatz von Vorräten	355
4.2.5	Personaleinsatz	358
4.2.5.1	Allgemeine Bedeutung der Pensionszahlungen	359
4.2.5.2	Charakteristik der Pensionszusagen von Kommunen	360
4.2.5.3	Berücksichtigung der Pensionsrückstellungen nach IPSAS	361
4.2.5.3.1	Planmäßige Zuführung zu Pensionsrückstellungen	365
4.2.5.3.2	Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	368
4.3	Periodisierung des Ressourcenaufkommens	370
4.3.1	Nicht auf gegenseitiger Leistungsbeziehung basierende Erträge	373
4.3.2	Erträge aus Finanzinstrumenten	378
4.3.3	Besteuerung kommunaler Erträge	381
4.4	Neutralität des konzernweiten Ressourcenverbrauchs und Ressourcenaufkommens	384
4.4.1	Erfassung kommunaler Ausgliederungen im Konzernabschluss	386
4.4.2	Erfassung kommunaler Ausgliederungen im Einzelabschluss	389
4.4.3	Einbeziehung von Sparkassen und sonstigen kommunalen Banken in den Konzernabschluss	391
4.5	Überleitungsrechnung vom IPSAS-Ergebnis zum Haushaltsdeckungsergebnis	397

5	Ansatzpunkte und Möglichkeiten zur externen Steuerung nach International Public Sector Accounting Standards.....	403
5.1	Informationskostenminimierung als Grundvoraussetzung für Monitoring durch den Prinzipal	406
5.2	Aussagegehalt der Segmentberichterstattung für die Gestaltung der Institution Staat	412
5.2.1	Segmentabgrenzung.....	416
5.2.2	Ermittlung der Segmentdaten.....	419
5.3	Rechenschaftsfunktion des Budgetvergleichs	420
6	Zusammenfassende Schlussbetrachtung und Fazit	425
	Verzeichnis der Gesetze und Rechnungslegungsnormen	431
	Literaturverzeichnis.....	435
	Stichwortverzeichnis	470

Abbildungsverzeichnis

Seite

Abb. 1:	Aussagen in Relation zum Ressourcenverbrauch	9
Abb. 2:	Übersicht über die wesentlichen Analyseschwerpunkte der Arbeit	15
Abb. 3:	Funktionen des kommunalen Haushalts	16
Abb. 4:	Verschiedene wissenschaftliche Zielsetzungen des öffentlichen Rechnungswesens	17
Abb. 5:	Effizienz, Effektivität und Bürgerzufriedenheit	24
Abb. 6:	Kategorisierung der Effizienzmaße	25
Abb. 7:	Abweichungen von der kosteneffizienten Produktion	25
Abb. 8:	Adressaten des externen reporting im öffentlichen Sektor	33
Abb. 9:	Überschneidungen der Gruppen von Bürgern, Wählern und Steuerzahlern.....	33
Abb. 10:	Principal-Agent-Beziehungen zwischen Wähler, Politik und Verwaltung.....	35
Abb. 11:	Kooperationsprobleme auf Grund asymmetrischer Information	37
Abb. 12:	Informationsasymmetrien im öffentlichen Sektor: Gestaltung und Leistungserbringung des Staates	43
Abb. 13:	Vereinfachte Darstellung von Aussagen, Bezugsgrößen und Informationsbedarf der verschiedenen Periodisierungskonzepte	47
Abb. 14:	Zeitlicher Zusammenhang von Ausgaben und Aufwendungen (Kongruenzprinzip).....	51
Abb. 15:	Verursachungsgerechte Periodisierung von Zahlungsströmen	53
Abb. 16:	Ausgaben und Aufwendungen als unterschiedliche Bezugsgrößen der Inputfaktoren.....	54
Abb. 17:	Kombination der Inputfaktoren bei unterschiedlichen Bezugsgrößen der Budgetbeschränkung.....	55
Abb. 18:	Abweichung der optimalen Faktorkombinationen von der Kurve der kosteneffizienten Produktion	57
Abb. 19:	Eingeschränkte Handlungsspielräume bei Budgetwirksamkeit von in früheren Perioden nicht erfassten Aufwendungen.....	58
Abb. 20:	Kameralistische Buchkategorien	66
Abb. 21:	Kameralistisches Sachbuchkonto.....	68
Abb. 22:	Gliederung und Gruppierung in Haushaltsplan und Jahresrechnung.....	70
Abb. 23:	Wichtige Einnahmen- und Ausgabenpositionen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	72
Abb. 24:	Realisierung der Projekte in Abhängigkeit der Restriktionen	74
Abb. 25:	Hauptbestandteile der Jahresrechnung.....	86

Abb. 26:	Haushalts- und Kassenreste	87
Abb. 27:	Haushaltsüberwachungsliste	90
Abb. 28:	Ergebnis der Haushaltsrechnung.....	93
Abb. 29:	Fehlenkungen in Entscheidungssituationen ohne direkten Bezug zum Rechnungswesen.....	99
Abb. 30:	Städte und Gemeinden im Verteilungssystem öffentlicher Mittel....	101
Abb. 31:	Organisationsformen kommunaler Einrichtungen.....	106
Abb. 32:	Rechtsformen kommunaler Ausgliederungen in NRW (1998) und Deutschland (2003).....	111
Abb. 33:	Vertikale Struktur von Kommunen.....	112
Abb. 34:	Klassifizierung der öffentlichen und privaten Güter	118
Abb. 35:	Verteilung der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinden Nordrhein- Westfalen auf die kommunalen Aufgabenbereiche im Jahr 1998...	121
Abb. 36:	Zusammenhänge zwischen Intensität der Steuerung, Verselbständigungsgrad der Organisationsformen und der Tendenz zum öffentlichen Gut.....	123
Abb. 37:	Organisationsformen kommunaler Einrichtungen und ihr Bezug zu Dienstrecht, öffentlichen Ausschreibungen und Kameralistik....	124
Abb. 38:	Auswirkungen kommunaler Ausgliederungen auf die Ausgaben im kameralistischen Kernhaushalt.....	126
Abb. 39:	Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts in Prozent der Gesamteinnahmen bzw. in Prozent der Ausgaben des Teilhaushalts (THH)	129
Abb. 40:	Auswirkungen kommunaler Ausgliederungen auf die Einnahmen im kameralistischen Kernhaushalt.....	130
Abb. 41:	Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts in Prozent der Gesamteinnahmen bzw. in Prozent der Einnahmen des Teilhaushalts (THH).....	131
Abb. 42:	Bezug der Elemente des Neuen Steuerungsmodells zum Rechnungs- und Berichtswesen	137
Abb. 43:	IPSAS bzw. IFRS als zusätzliches Rechnungslegungssystem bei kommunalen Ausgliederungen	144
Abb. 44:	Schritte bis zur Rechtsverbindlichkeit der Verlautbarungen	150
Abb. 45:	Bases of accounting	156
Abb. 46:	Orientierung der IPSAS an anderen Rechnungslegungsstandards ...	158
Abb. 47:	Standardisierungsprozess der IPSAS.....	164
Abb. 48:	Rückgriff der IPSAS auf die IFRS und sonstige Bilanzierungsregelungen.....	165
Abb. 49:	Überblick über die IPSAS.....	167
Abb. 50:	Bestandteile der Jahresabschlüsse.....	171

Abb. 51:	Vergleich der unterschiedlichen Bewertungsmöglichkeiten in der Eröffnungsbilanz.....	174
Abb. 52:	Bewertungsmaßstäbe nach IPSAS.....	181
Abb. 53:	Einflüsse von Dispositionsmöglichkeiten auf die Bewertung von Vermögenswerten	183
Abb. 54:	Hierarchie des fair value und Vorgehen bei der Ermittlung nach SFAS 157.....	192
Abb. 55:	Orientierung der IPSAS am fair value.....	195
Abb. 56:	Ermittlung des deprival value.....	199
Abb. 57:	Einordnung der unterschiedlichen Bewertungsmaßstäbe nach IPSAS und IFRS.....	201
Abb. 58:	Periodenabgrenzung nach IFRS und IPSAS.....	206
Abb. 59:	Unterschiedliche Vermögensbegriffe der Rechnungslegungssysteme	212
Abb. 60:	Zusammenhang zwischen Messgrößen und Umfang des Vermögensbegriffs.....	218
Abb. 61:	Arten von Eigenkapitalveränderungen	227
Abb. 62:	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen nach IPSAS	229
Abb. 63:	Möglichkeiten der Dichotomie des Ergebnisses.....	232
Abb. 64:	Minderung des Kapitalstocks trotz Erreichen eines formalen Haushaltsausgleichs.....	240
Abb. 65:	Konsequenzen von Inflation und Deflation auf einen strukturellen Haushaltsausgleich	243
Abb. 66:	Dreidimensionale Optimierung beim Einsatz von Arbeit, Kapital und Boden zur Produktion eines Gutes.....	247
Abb. 67:	Mehrdimensionales Optimierungsproblem bei der Produktion eines (öffentlichen) Gutes.....	249
Abb. 68:	Anforderungen an steuerungsorientierte Kontroll- und Planungsrechnungen	256
Abb. 69:	Übereinstimmung der Anforderungen an Steuerungsrechnungen mit den Rechnungslegungsgrundsätzen der IPSAS.....	269
Abb. 70:	Sach- und Formalziele der Verwaltung bei betriebswirtschaftlicher Betrachtung.....	274
Abb. 71:	Fallweise und kontinuierliche Bezugsgrößen	280
Abb. 72:	Zusammenhang zwischen Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufkommen.....	284
Abb. 73:	Private Beteiligung und private Umsetzung als Alternativen zur eigenen Umsetzung bei der Bereitstellung öffentlicher Güter.....	286
Abb. 74:	Gegenüberstellung von Abschreibungen, Barwert und Anschaffungskosten beim Anschaffungskostenmodell.....	292

Abb. 75:	Belastung eines auf Zahlungsströmen basierenden Haushaltsausgleichs bei Tilgung am Ende der Nutzungsdauer	296
Abb. 76:	Gegenüberstellung von Kameralistik und IPSAS sowie Doppik hinsichtlich der Diskriminierung von laufenden Ausgaben und investiven Maßnahmen	301
Abb. 77:	Wertminderungstest für nicht-zahlungsmittelgenerierende Vermögenswerte nach IPSAS 21	305
Abb. 78:	Klassifizierung von Leasingverhältnissen nach IPSAS 13	329
Abb. 79:	Verbindung der Ausprägungen von PPP-Modellen zu den Regelungen der bilanziellen Erfassung nach IPSAS	340
Abb. 80:	Vorratsbewertung nach IPSAS 12	357
Abb. 81:	Verrechnung von Pensionsvermögen und Pensionsverpflichtung nach IPSAS 25	363
Abb. 82:	Auswirkungen der unterschiedlichen Annahmen bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen nach IPSAS und Doppik.....	367
Abb. 83:	Berücksichtigung der Pensionsverpflichtungen nach IPSAS und Kameralistik.....	367
Abb. 84:	Mehrdimensionales Ressourcenaufkommen von Kommunen.....	371
Abb. 85:	Klassifizierung des kommunalen Ressourcenaufkommens nach IPSAS.....	372
Abb. 86:	Zeitliche Nachsteuerung des Ressourcenaufkommens beim öffentlichen Rechnungswesen	376
Abb. 87:	Vereinfachte Darstellung der Folgebewertung von Finanzinstrumenten nach IAS 39.....	379
Abb. 88:	Aus der Besteuerung resultierende Zahlungsströme.....	382
Abb. 89:	Einbeziehung von Beteiligungen im Konzernabschluss nach IPSAS.....	387
Abb. 90:	Entscheidungsbaum zur Vollkonsolidierung nach IPSAS 6.....	388
Abb. 91:	Zinserträge und -aufwendungen bei Finanzierung über die eigene Sparkassen	395
Abb. 92:	Erfüllung der Anforderungen an die Steuerungsrechnungen.....	398
Abb. 93:	Möglichkeiten zur Ermittlung des Haushaltsdeckungsergebnisses	400
Abb. 94:	Vorschlag einer Überleitung vom IPSAS-Ergebnis zum Haushaltsdeckungsergebnis	401
Abb. 95:	Informationskosten der Wähler im Zusammenhang mit öffentlicher Rechnungslegung	407
Abb. 96:	Beispiel eines statement of comparison of budget and actual amounts nach IPSAS 24.....	422
Abb. 97:	Budgetvergleich gemäß IPSAS 24 bei Verwendung des additional column approach.....	424